

BA Bergsträßer Anzeiger

ZEITUNG FÜR DEN KREIS BERGSTRASSE



ENDLICH WIEDER DA!
Prinzessin Kates erster Auftritt
nach Krebs-Diagnose ▶ Aus aller Welt



FUSSBALL-EUROPAMEISTERSCHAFT
Die „BAnane“ fragte nach, wo Bergsträßer
Jugendliche die Spiele schauen ▶ BAnane, Seite 8

DAS WETTER
Schauer und Gewitter
Temperatur 23/14° C

192. JAHRGANG • NR. 137 • D 1683 • 3,00 €

BENSHEIM • ZWINGENBERG • LORSCH • EINHAUSEN • LAUTERTAL • LINDENFELS • HEPPENHEIM

MONTAG 17. JUNI 2024

Radfahren für kranke Kinder

Bergstraße. Bei der Tour de Montana 2.0 trafen sich am Hochsiedler Haus Mountainbiker, Rennradfahrer und Wanderer im Dienst der guten Sache. Das Team Bensheim der Tour der Hoffnung hatte sich erneut mit dem Förderverein Hochstädten zusammengeschlossen, um sich gemeinsam für krebskranke Kinder zu engagieren. Und die Aktion war ein voller Erfolg: 820 Teilnehmer brachten 155.500 Euro zusammen. Gespendet wird das Geld an Kinderkreisläufen, Palliativvereinigungen, betroffene Familien und Projekte in der Region und darüber hinaus. *red/bld: pfl*

▶ Region, Seite 7



Toter in Bensheim gefunden

Bensheim. Am gestrigen Sonntagmittag wurde eine leblose Person im Bereich der Erlache zwischen Bensheim und Heppenheim aufgefunden. Eine Spaziergängerin hatte die Leiche gegen 12.25 Uhr entdeckt.

Laut Mitteilung der Staatsanwaltschaft Darmstadt und des Polizeipräsidiums Südhessen deuten die ersten Ermittlungen darauf hin, dass die Person gewaltsam ums Leben kam. Ihre Identität muss laut Meldung der Ermittlungsbehörde noch zweifelsfrei geklärt werden.

Mit weiteren Ermittlungsergebnissen sei frühestens am heutigen Montag zu rechnen, teilt die Polizei abschließend mit. *pol*

▶ Bensheim, Seite 9

Riesenrad und Feuerwerk

Lorsch. Einen deutlich erweiterten Jahrmarkt bietet das Lorsch Johannisfest diesmal. Der Rummelplatz, der neben Autoscooter und Kinderkarussell unter anderem auch ein Riesenrad, eine Geisterbahn und eine Familienachterbahn umfasst, läuft noch bis heute Abend auf dem Karolingerplatz hinter dem Kloster. Nachmittags – von 14 bis 18 Uhr – reduzieren viele Fahrgeschäfte ihre Preise.

Kein Portemonnaie braucht man, um das traditionelle Festspiele mitzuerleben. Mit einem großen Feuerwerk wird das Sommer-Stadtfest heute gegen 22.45 Uhr zu Ende gehen. *sch*

▶ Lorsch, Seite 14

EM-Start mit Rückenwind

Fußball: Der fulminante Auftaktsieg der deutschen Nationalmannschaft beim Heimturnier hat nicht nur im DFB-Lager, sondern im ganzen Land für Euphorie gesorgt

München/Herzogenaurach. Zwischen aufblasbarer Hüpfburg und Livemusik von einer Bühne ging die EM-Party nach dem rasanten Auftakt gegen Schottland gleich weiter. Bundestrainer Julian Nagelsmann und seine Nationalspieler waren in Herzogenaurach gleich neben ihrem Teamquartier zum 75. Firmenjubiläum ihres Ausrüsters eingeladen. Gerade rechtzeitig lugte in Franken dann sogar die Sonne hervor – in den Herzen der Fußballfans im ganzen Land lacht sie nach dem furiosen 5:1-Start in das Heimturnier in München ohnehin schon.

„Das ist das, was wir sehen wollen. Wir wollen Freude sehen bei diesem Fußballfest. Wir wollen Spiel Freude sehen auf dem Fußballfeld. Wir haben eine tolle Teamleistung gezeigt und viele Tore geschossen.“

Es war ein perfekter Auftakt“, sagte Turnier-Oldie Thomas Müller. Weggeblasen sind alle Zweifel. Von Bundeskanzler Olaf Scholz bis Titelkonkurrent Cristiano Ronaldo – alle waren begeistert oder beeindruckt vom deutschen Wirbel.

Jetzt glaubt auch der Kanzler an das Finale

„Also nach dem Auftakt, glaube ich, kann man wirklich hoffen, dass es bis zum Schluss geht. Ich bin da ganz zuversichtlich geworden“, sagte Kanzler Scholz im ZDF.

Auch international hat der höchste deutsche Sieg in der EM-Historie für mächtig Aufsehen gesorgt. „Deutschland, was für eine Maschine!“, schrieb die spanische Zeitung „Marca“. Der englische „Daily Star“ nannte die Nagelsmann-Elf in An-

spielung auf die Handvoll Tore ein „Fünf-Sterne-Deutschland“.

Auf den Fanmellen wurde schon wieder schwarz-rot-gold gejubelt und die TV-Quote von 22,49 Millionen Zuschauer alleine im ZDF zeigt schon jetzt: Diese EM hat wohl doch Sommermärchen-Potenzial – und das schon nach dem ersten Spiel.

Nagelsmann wollte dann auch gar nicht in die Rolle des Bedenkträgers oder Mahners schlüpfen. Laufen lassen, ist seine Devise im tatsächlichen wie übertragenen Sinne. Das Wochenende war für den Bundestrainer im Glückszustand aber auch ein bisschen zur Besinnung da. Es seien Tage, an denen „ich die Spieler in Ruhe lasse, was Ansprachen angeht, und dann bereiten wir uns wieder vor und versuchen, ein ähnlich gutes Spiel zu ma-

chen“, sagte er mit Blick auf die nächste Aufgabe, die am Mittwoch (18 Uhr/live in der ARD und bei Magenta-TV) in Stuttgart ansteht und Ungarn heißt.

Nagelsmann sieht Gemeinschaft als Fundament des Erfolgs

„Das ist ein Fundament, auf dem wir aufbauen können“, sagte Nagelsmann zur nun recht guten Ausgangslage in der Gruppe A. Neben den beiden Wirbelwinden Jamals Musiala und Florian Wirtz stach gegen Schottland auch Kapitän İlkay Gündogan hervor, der nach latenter Kritik im Leistungs- und Charakterstatement abbliefte. „Ich bin froh, dass ich heute der Besessener sein durfte für die Nebenleute“, sagte Gündogan in seiner typisch selbstlosen Art.

Das Wort, das Nagelsmann derzeit aber strapazierte, war Gemeinschaft. „Die Gemeinschaft hat heute das Spiel gewonnen. Die Gemeinschaft hat heute dafür gesorgt, dass Fußball-Deutschland vielleicht ein Stück mehr an uns glaubt“, betonte er. Überall waren nur Gewinner.

Unstrittig war nach der Münchner Fußballgala: Nagelsmann ist ein großer Sieger. Seine radikale Neuausrichtung im EM-Jahr ist voll angekommen. Der Kaderumbau, die klare Rollenverteilung, die frühzeitige Festlegung auf eine Wunschelf und nicht zuletzt die Rückholaktion von Toni Kroos haben etwas bewegt in einer Mannschaft, die notorisch erfolglos war und die Fans verloren hatte. *dpa*

▶ Berichte Sport

Sparen bei Autobahnen

Bericht: Bundesregierung plant Kürzungen der Investitionen

Berlin. Das Bundesverkehrsministerium plant nach einem Bericht der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ deutliche Kürzungen der Investitionen in Autobahnen. Die Mittel für die Autobahn GmbH, die die Autobahnen baut und betreibt, sollen im kommenden Jahr im Vergleich zur bisherigen Planung um 20 Prozent zusammengestrichen werden, wie das Blatt unter Berufung auf den Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2025 schreibt. Statt 6,29 Milliarden gebe es dann nur 4,99 Milliarden Euro.

Auch 2026 und 2027 werden die Investitionen nach Angaben des Blattes um jeweils rund eine Milliarde Euro gekürzt, 2028 noch einmal um 378 Millionen Euro. *dpa*

▶ Bericht Politik

Attentäter wieder ansprechbar

Marktplatz: Über zwei Wochen nach der Messerattacke soll Täter weiter nicht vernehmungsfähig sein

Von Agnes Polewka

Mannheim. Der 25-jährige Messer-Attentäter vom Mannheimer Markt soll nach verlässlichen Informationen dieser Redaktion inzwischen wieder ansprechbar sein und auch auf körperliche Reize reagieren. Allerdings ist er demnach weiterhin nicht vernehmungsfähig. Die Bundesanwaltschaft war am Wochenende nicht für eine Stellungnahme erreichbar. Eine Anfrage dieser Redaktion zum Zustand des Täters und seiner Vernehmungsfähigkeit ließ die Bundesanwaltschaft in der vergangenen Woche mit Verweis auf laufende Ermittlungen inhaltlich unbeantwortet.

Am 31. Mai hatte Sulaiman A. während einer Kundgebung der islamkritischen Bewegung „Pax Europa“ fünf Menschen und den Polizisten Rouven Laur mit einem Messer verletzt. Der 29-jährige Polizist erlag



Bei der Messerattacke auf dem Marktplatz tötete der Attentäter den Polizisten Rouven Laur und verletzte fünf weitere Menschen.

seinen Verletzungen. Polizeibeamtete stellten Sulaiman A. durch Schusswaffeneinsatz und verletzten ihn nach Informationen dieser Redaktion lebensgefährlich. Die Generalbundesanwaltschaft, die den Fall an

sich gezogen hat, geht von einer „religiös motivierten Tat“ und von einer Straftat aus, die „geeignet ist, die innere Sicherheit in Deutschland“ zu gefährden, sagte eine Sprecherin der Behörde Anfang Juni.

Züge unpünktlicher

Verkehr: Bis die Bahn zuverlässiger wird, dauert es

Berlin. Weniger Störungen, mehr Pünktlichkeit: Das ist das Ziel einer grundlegenden Sanierung der am stärksten belasteten Bahnstrecken in Deutschland. In einem Monat geht es mit der ersten Strecke los. Bis 2030 sollen insgesamt 40 Strecken saniert werden, die monatelang komplett gesperrt werden. Doch bis die Bahn zuverlässiger wird, müssen Millionen Bahnkunden mit Belastungen rechnen.

Auch zuletzt waren Fernzüge der Deutschen Bahn wieder häufig unpünktlich. Im Mai kamen lediglich 63,1 Prozent der IC- und ICE-Züge der Bahn ohne größere Verzögerung ans Ziel, wie der Konzern am Samstag in Berlin mitteilte. *dpa*

▶ Kommentar Politik und Bericht Wirtschaft

Handballer wählen neuen Vorsitzenden

Bergstraße/Darmstadt. Nachdem Klaus Bernshausen schon vor langer Zeit angekündigt hatte, dass er aus beruflichen und damit zeitlichen Gründen nicht mehr als Vorsitzender des Handballbezirks Darmstadt kandidieren werde, verlief die Übergabe dieses wichtigen Amtes beim harmonischen Bezirkstag in Groß-Rohrheim reibungslos. Nachfolger des 60-jährigen Lampenheims ist mit Richard Burk (77) ein bereits erfahrener Funktionär auf Verbands- und Vereinsebene. Die Schwerpunkte seiner Arbeit will er – wie seiner auch Bernshausen – auf das Schiedsrichterwesen und die Jugendarbeit legen. *hs*

▶ Lokalsport, Seite 24

Schnell gefunden

Fernsehen Seite 5 Notdienste Seite 7
Familienanzeigen Seite 12 Rätsel Seite 18

Abonnement-Service und private Anzeigen

Tel.: 06251/1008 – 16 E-Mail: kundenservice@bergstraesser-anzeiger.de
Fax: 06251/1008 – 18 Montag – Freitag 7 – 17 Uhr, Samstag 8 – 12 Uhr

Kundenforum Bensheim und Ticketshop

Rodensteinstraße 6, 64825 Bensheim BA im Internet:
Mo bis Mi 13–17 Uhr, Do und Fr 9–13 Uhr www.bergstraesser-anzeiger.de



11525

4 190168 303009

Randale hat Folgen

Viernheim: Ermittlungen wegen Verdachts der Volksverhetzung

Bergstraße. Es war eine unübersichtliche Situation an diesem frühen Sonntagmorgen um 2 Uhr vergangene Woche in der Viernheimer Innenstadt: Bis zu 50 Menschen waren Zeugen oder Beteiligte einer Auseinandersetzung zum Ende des Stadtfestes (wir berichteten). Eine größere Gruppe junger Erwachsener hatte in einem Hof, aber auf der Straße deutlich vernehmbar, zu dem Lied „L'amour toujours“ skandiert: „Deutschland den Deutschen – Ausländer raus“. Als ein Mann die Gruppe aufforderte, das Grölen dieses Textes zu unterlassen, kam es zu verbalen und körperlichen Auseinandersetzungen. Der Mann, seine Frau und sein Schwager wurden verletzt.

Zeugen schilderten, die Polizei habe ihre Aussagen nicht aufnehmen wollen, stattdessen einen Platzverweis erteilt. Dieses sei möglicherweise der zunächst sehr unübersichtlichen Situation geschuldet, erläuterte Polizeisprecher Bernd Hochstädter. Es sei für die Beamten zu nächst wichtig, die Umgebung abzusichern, um polizeilich tätig werden zu können. Wie wichtig Selbstschutz sei, habe das Beispiel am Mannheimer Marktplatz gezeigt. Dass in einer solchen Situation ein Platzverweis ausgesprochen werde, wie die Beamten den Eindruck gehabt hätten, jemand störe die Amtshandlungen, sei absolut nicht wünschenswert, könne aber leider vorkommen. „Hierfür bitten wir um Verständnis“, sagt Hochstädter.

Rassistische Parolen sind kein Kavaliersdelikt

Gleichwohl habe die Polizei Anzeigen gegen zwei Personen gefertigt, die gegenüber dem Opfer wiederholt „Ausländer raus“ skandiert hätten. Die Polizei ermittelt wegen des Verdachts der Volksverhetzung nach Paragraph 130 des Strafgesetzbuches. Außerdem gab es zwei Strafanzeigen wegen Körperverletzung.

Unabhängig davon verweist Hochstädter aus gegebenem Anlass auf einen Hinweis des hessischen Landeskriminalamtes, der schon vom Februar stammt, kurz nachdem bei TikTok die ersten sogenannten „Challenge-Videos“ mit fremdenfeindlichen Parolen zu dem Popsong hochgeladen wurden: Was Jugendliche anscheinend als harmlosen Spaß abstemplein, ist kein Kavaliersdelikt, sondern erfüllt den Straftatbestand der Volksverhetzung und kann polizeiliche und staatsanwaltschaftliche Ermittlungen nach sich ziehen. Fremdenfeindliche Parolen zu rufen, sei ein Staatsstrafsdelikt. Insofern würden die kriminalpolizeilichen Ermittlungen vom polizeilichen Staatsschutz geführt. Auch das baden-württembergische Landeskriminalamt bestätigt: Das Abhängen dieser Parolen gilt als Offizialdelikt, die Polizei muss ermitteln. *bjz*

Neue Signaltechnik in Rimbach

Bergstraße. Die Deutsche Bahn (DB) erneuert aktuell die Signaltechnik auf der Weschnitzalbahn zwischen Birkenau und Rimbach. Mit der Maßnahme soll die Zuverlässigkeit der Technik und des Bahnverkehrs auf der Strecke zwischen Weinheim und Fürth erhöht werden, wie die DB in einer Mitteilung schreibt. Ab heute bis Freitag, den 21. Juni finden nun Kabeltiefbau- und Erdarbeiten am Bahnhof Rimbach statt. Um den Zugverkehr zu entlasten, erfolge dies auch nachts. Am Bahnhof Birkenau wurde bereits vom 10. bis 13. Juni tagtäglich gearbeitet. „Wir setzen alles daran, die von den Bauarbeiten ausgehenden Störungen so gering wie möglich zu halten. Trotzdem lassen sich Beeinträchtigungen durch Lärm, Schmutz oder Erschütterungen nicht immer gänzlich vermeiden“, so die Bahn. *red*



Die 160 Rennradfahrer setzten sich trotz Regen am Morgen pünktlich um 9.30 Uhr in Bewegung.



Bei der Bekanntgabe der eingenommenen Spendensumme war die Freude bei den Beteiligten groß. BILDER: JÜRGEN FLUGENSDÖRFER

Radler bei „Tour de Montana 2.0“ für krebskranke Kinder unterwegs

Soziales Engagement: 820 Teilnehmer sammeln 155.500 Euro für den guten Zweck

Von Thomas Tritsch

Bergstraße. Das kleine Hochstädtchen als Nabel der Welt? Zumindest an diesem Tag, und auf jeden Fall für Radsportler aus der Region, die als Teil einer Bewegung soziales Engagement beweisen wollten. Bei der Tour de Montana 2.0 trafen sich am Hochstädter Haus Mountainbiker, Rennradfahrer und Wanderer im Dienst der guten Sache. Das Team Bensheim der Tour der Hoffnung hatte sich erneut mit dem Förderverein Hochstädten zusammengeschlossen, um sich gemeinsam für krebskranke Kinder zu engagieren.

Nach einer „Aufwärmrunde“ im engeren Kreis mit einigen Tourpaten im Mai ging es am Samstag richtig los. Erklärtes Ziel der Macher war, die 700 Teilnehmer aus dem Jahr 2022 zu übertreffen. Mit Erfolg: Insgesamt 820 Menschen haben sich an der Benefiz-Tour beteiligt, darunter etliche Nachmeldungen am Veranstaltungstag, an dem es früh morgens noch geregnet hatte. Der Team-Vorsitzende Carsten Scholz und sein Stellvertreter Jürgen Pfliegsdörfer waren auch beim offiziellen Startschuss gegen neun Uhr noch skeptisch, ob das Wetter halten würde. Doch die Stoßgebete der Teilnehmer wurden erhört und die Temperaturen kletterten auf knapp über 20 Grad. Ideale Radwetter – ob auf den ausgedehnten Mountainbikestrecken oder auf dem Asphalt.

schafter des Teams Bensheim ernannt.

Er sei längst ein prominentes Gesicht des gemeinnützigen Vereins, so Pressesprecher Jürgen Pfliegsdörfer über den Bergsträßer, der als Kapitän von Eintracht Frankfurt jüngst seinen Abschied genommen hat, der SGE aber in anderen Funktionen erhalten bleiben wird.



Sebastian Rode mit Bensheim Blüttenkönigin und der Fraa von Bensheim

Aber auch auf der Straße waren einige Promis unterwegs. Etwa der gebürtige Bensheimer Jan Dieters und das Radsportass Sascha Starker (Vizeweltmeister im MTB-Cross), der für die SSG Bensheim startet. Auch Sven Bornert, mehrfacher Weltmeister im Schanzelauf, nahm diesmal auf dem Sattel Platz. Normalerweise läuft er Marathons, am liebsten aber rennt er Skisprungsschanzen hinauf. Im Feld auch die Ex-Handball-Nationalspielerin Kim Naidzinavicius, die von 2008 bis 2011 für die Flames in der zweiten Liga auflief und 2023 wieder nach Bensheim zurückgekehrt ist. Als Deutscher Vizemeister der Ersten Bundesliga sind 102 Kilometer Rennradfahren (980 Höhenmeter) ein gutes Training außerhalb der Reihe. Das Durchschnittstempo soll rund 22 Stundenkilometer betragen haben, wie es aus dem Event-Lager hieß.

Schirmherrin ist die Fraa von Bensheim alias Doris Walter

Mit 160 Teilnehmern war das Rennradfrüh ausgebaut. Vor dem Massenstart wurden die Teilnehmer von der Fraa von Bensheim alias Doris Walter als Schirmherrin begrüßt. Auch sie unterstützt das Team seit Jahren und war unter anderem bei der siebentägigen Tour de Riva 2017 dabei. Damals wurden insgesamt 500.777 Euro eingespielt. Damit die Kasse weiter wächst, kündigte der sportliche Leiter Erhard Friedrich am Samstagmorgen weitere finanziell sachdienliche „Sanktionen“ an: Wer den Kapitän überholt (er selbst), spendet zehn Euro. Wer das Führungsfahrzeug überholt, muss 50 Euro in die Benefizkasse einzahlen.

Und wenn ein Rennrad auf einem Polizeiauto vorbeizieht, sind 100 Euro fällig. „Eigentlich erwarten wir das“, so Pfliegsdörfer im Namen des Orga-Teams. Die Stimmung war von Anfang an bestens. Dann wurde im Startbereich das Band zerschnitten. Neben Carsten Scholz und Doris Walter schickten auch Sparkassen-Vorstand Johannes Erich Schulz, die Hochstädter Fördervereins-Vorsitzende Susanne Sartorius und Abteilungsleiter Dirk Fornoff vom Polizeipräsidium Südhessen die Radsportler auf die Reise. Die Polizei begleitete das Peloton mit zwei Fahrzeugen und vier Motorrädern im geführten Verband durch den vorderen Odenwald. Der Verein war mit drei eigenen Motorrädern unterwegs, um den Tourverlauf abzusichern. Unterwegs gab es Zwischenstopps in Groß-Bieberau, in Fürth und Lorsch. Neben der Polizei war auch das DRK präsent. Insgesamt wurden rund 100 ehrenamtliche Helfer mobilisiert.

Erstmal waren auch Wanderer eingeladen

Neun Streckenempfehlungen mit Distanzen zwischen vier und 13 Kilometern wurden im Vorfeld für Wanderer ausgearbeitet. 140 Menschen marschierten für die gute Sache. Auch etliche regionale Unternehmen nutzten den Termin, um in Personalstärke dabei zu sein. Die Teilnahme von Sponsoren, Unternehmen und anderen Gruppen war ganz besonders erwünscht. „Teamgeist ist auch außerhalb der Firma gefragt“, hieß es aus einem kleinen Kollegenkreis, der regelmäßig auf dem Mountainbike an der Bergstraße unterwegs ist. „Der Event ist wie gemacht für uns!“ Jeder Teilnehmer erhielt ein weiß-grünes Trikot.

Entsprechend bunt gemischt war die Menge am Hochstädter Haus, wo es spätestens um 16 Uhr wie bei einem kleinen Volksfest aussah. Und

auch die Politik ließ sich blicken. Auf dem Sattel unterwegs waren unter anderem Landrat Christian Engelhardt und der Lorsch Bürgermeister Christian Schönberg. Seine Bensheimer Kollegin Christine Klein schaute ebenfalls vorbei. „Tolle Veranstaltung“, und auch die zuständige Ministerin aus Wiesbaden würdigte die Tour de Montana ausdrücklich: „Mein herzlicher Dank an alle Ehrenamtlichen, die so etwas Großes möglich machen zum Wohle junger Menschen und ihrer Familien, die sehr viel Hilfe benötigen“, sagte Diana Stolz aus Bensheim. Sie hessenweit zuständig für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege. Und weil der Sport an diesem Tag viele Generationen vereint und auch der persönlichen Fitness nicht geschadet hat, war sie in Hochstädten goldrichtig.

Spenden gehen an Kinderkrebskliniken

Das Team Bensheim organisiert Hilfe für Kinder, die schnell und gezielt dort ankommt, wo sie benötigt wird, betonten auch die Veranstalter. Empfänger sind Kinderkrebskliniken und Palliativ Einrichtungen, betroffene Familien und thematisch relevante sowie mit dem Team verzahnte Projekte in der Region und darüber hinaus. Dieser Geist bewegt alle Jahre wieder die Massen.

Begleitet wurde die Tour von einem unterhaltsamen und informativen Rahmenprogramm rund ums Hochstädter Haus. An der Basisstation war für Verpflegung und Live-Musik mit Rico Bravo gesorgt. Es gab eine kleine Fahrrad-Messe sowie Serviceangebote für Bike und Mensch – inklusive Freiluftdusche und sonstigen Erfrischungsmöglichkeiten.

Und am Ende steht auch fest, dass es den Tag über keine Unfälle oder negativen Zwischenfälle zu vermelden gibt.



Am Samstag waren auch jüngere Teilnehmer auf der Mountainbike-Route unterwegs. Die kürzere Strecke war 24 Kilometer lang.



Die Bedeutung der Demokratie

Liebe Kinder,

in Deutschland leben wir in einer Demokratie als Regierungsform. Das Wort kommt aus dem Griechischen und heißt „Herrschaft des Volkes“. Die Menschen wählen das Parlament, das wiederum die Regierung wählt, welche Maßnahmen, was im Land geschieht.

In einer Demokratie gibt es keinen Alleinherrscher auf Lebenszeit, wie es Könige einst waren, es gibt gewählte Vertreter auf Zeit. In einer Demokratie sind Wahlen besonders wichtig. So können die Menschen entscheiden, wen sie als Volksvertreter haben möchten. Wenn genug Wähler ihre Stimme für einen Politiker oder eine Partei abgeben, kommt dieser Politiker oder die Partei mit einer bestimmten Anzahl an Abgeordneten in das Parlament. Die Wahlen müssen frei und geheim sein. Wahlen lernen Kinder auch bereits in der Schule kennen: Dort können sie Klassensprecher und Schülervertreter der Schule wählen.

In einer Demokratie schützt der Staat die Rechte der Menschen. Deshalb sind die Bürger Deutschlands frei in ihren Entscheidungen und ihrer Meinung – solange damit kein Gesetz verletzt wird. Das Parlament stimmt über die Gesetze ab und die Polizei kümmert sich dann im Alltag um die Einhaltung der Gesetze. Am Ende entscheidet ein Gericht darüber, ob wirklich gegen das Gesetz verstoßen wurde und darf Menschen dafür bestrafen. Das System nennt sich Gewaltenteilung.

Auf einer unserer Bensheim-Seiten findet ihr einen Artikel zu einer kleinen, die ein Video zum Thema Demokratie dreht und dafür einen Dreh mit dem Hessischen Rundfunk erhielt. Wie der Dreh ablief, was die Klasse in diesem Video sagte und wie sie auf die Idee kam, erfahrt ihr im Text.

Viel Spaß beim Lesen! ts

NOTDIENSTE

Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt:
Telefon 112
Rettungsdienst und Krankentransport: Leitstelle Bergstraße, Tel. 06252/19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Mo. 19 Uhr - Di. 7 Uhr: Tel. 116 117

Bereitschaftsdienstzentrale
Kreiskrankenhaus Heppenheim
(Viernheimer Straße 2a)
Mo. 19-24 Uhr

Apotheken
Beginn des Notdienstes jeweils um 9 Uhr, Ende 9 Uhr am Folgetag.
Dienstbereite Apotheken sind im Internet unter aponet.de zu finden oder bei folgender Telefonnummer zu erfragen:
Festnetz: 0800 00 22 833 (kostenlos)
Mobil: 22833 (69 Cent/Min.)
(Notdienst-Angaben ohne Gewähr)